Heute klar,
wenig veränderlich,
frische westliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
May 18, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Donnerstag, den 18. Mai 1916. Nr. 139.

Baltimore's größter bester Laden.

Alle Cars transferiren nach

STEWART & Co.

In Connection With James McCreery & Co., New York.

Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet.

10 ¢ PURCHASE THE SURETY COUPON

Heute — den ganzen Tag

— geben wir —

Doppelte

10 ¢ PURCHASE THE SURETY COUPON

Surety Coupons.

Deshalb erhalten Sie heute anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c.-Einkauf deren zwei. Das ist gleichbedeutend mit einer Netto-Ersparniß von nicht weniger als fünf Prozent.

Ein gefülltes Buch Surety Coupons berechtigt Sie zu $2.50 in Waaren gratis.

Die Waaren sind von Ihnen in irgend einem Departement (ausgenommen Groceries) und zu irgend einer Zeit auszuwählen. Wenn Sie Surety Coupons nicht sammeln, so ist heute ein guter Tag, damit zu beginnen, wann Sie zwei anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c.-Einkauf erhalten.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite..... 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden.

Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
R. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,13)

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen, Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Deutsche Sparbank von Baltimore.

Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.

Charles Sylman, Präsident.
William Sylman, Schatzmeister.
— Direktoren —
Charles Sylman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schafer, George H. Kuhlt,
C. Liederknecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreyer, G. C. Ruppel,
William Sylman, Henry Süchting.

Jahrelange Erfahrung

im Zuschneiden und Fertigen von

Männer - Kleidern

qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einziger Schneider,

J. H. Reitze & Sohn,

643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,DiDoSo—)

Schumacher & Foreman,

Augen geprüft.
Kryptox-Linsen

sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.

Schumacher & Foreman, Optiker.
36 West-Lexington-Straße.
(Sept28

River View Park,

Der populärste Park, der eigenen Leuten gefällt. Der Park mit vielen Plätzen für Gesellschaften und Picnics. Der Park, der überall gegen mögliche Gefahr für die kleinen Ausflügler geschützt ist.

Hört die Königl. Artillerie-Kapelle.

Unter Leitung von Sign. Orrinno, dem berühmtesten Trombone-Solisten der Welt.

5c. - - Fahrgeld - - 5c.

Roland Park Elektrische nach 1 Uhr Nachmittags.
Madison-Avenue Elektrische nach 7 Uhr Abends.
(Mai15—20)

Phones, St. Paul 5645 und 5646.
In 1875 etablirt.
A. P. Rosello, Präsident und Schatzm.

The Baltimore Steam Carpet Cleaning & Storage Co.

Teppiche aufgenommen, gereinigt, gelagert, umgeändert und wieder gelegt.

121 Nord-Greene-Straße.

Annex: 111 Nord-Greene-Straße.
(März31—3Mte)

Ferien-Reisen

„Zur See."
Baltimore nach

Boston

Savannah .. Jacksonville.

Angenehme Fahrt.
Feine Dampfer. Niedriger Fahrpreis.
Beste Bedienung.
Man schließe ein in die Reiseroute „Die feinste Tour der Küste entlang".
Touren-Bücher kostenfrei auf Verlangen.

Merchants & Miners Trans. Co.,

Billet-Bureau Light- und German-Str.,
Baltimore, Md.
(Jan11—)

Sind Sie Bürger?

Wollen Sie's werden, dann bedürfen Sie eines Führers, der Ihnen den rechten Weg zeigt. Sind Sie's, dann ist Ihnen die Information in Nojar Chas. Hallmeyer's Buch ebenso werthvoll. Jede Frage beantwortet, jede Möglichkeit erwogen. Bürger-Rechte und -Pflichten in allen Phasen erläutert. Portofrei gegen Einsendung von $1.35 an Charles Hallmeyer Publishing Co., 205 East 45th Str., New York. (Mai11,13)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company",
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salabes & Co.
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbüreau.

Metall-Decken.

Großes Lager. Prompte Dienste.
W. A. Fingles,
Nr. 29, Süd-Howard-Straße.
Telephon: St. Paul 3997.
(Juni28—)

Motor - Cycles.

Neue und gebrauchte

Harley-Davidson-Motoren.

Neue, von.....$200—$265.00
Gebrauchte, von....$100—$200.00
Andere Fabrikate von $75—$175.00

Alle in bestem Zustande und garantirt.

Heinz Motor Co.

611 West-North-Ave.

Zähne ohne Platten.
Etwas Neues.

Dieses System erfordert kein Ausziehen, verursacht daher auch keine Schmerzen. Haben dasselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich an wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir krönen alle Wurzeln und Stümpfe ohne Ausziehen.
Neueste Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so bequem, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold-Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. J. W. Berlin, deutscher Zahnarzt.
Nr. 811, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden von 8 Morgens bis 8 Abends.
Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Maryland Chattel Loan Association.

Albert Blume, Geschäftsführer.
229—231 Calvert Building,
Fayette- und St. Paul-Straße.
Darlehen von $10 bis $500
auf Möbel, Pianos etc. ohne Entfernung derselben, Gesetzliche Zinsen berechnet. Keine Wucherei. (Nov1—T&S)

Schaukästen u. Laden-Einrichtungen

Muster-Stand- und Ladentisch-Kästen
zu Spezialpreisen.
Kauft in der Fabrik.

Ruse & Compagnie,

808 Low-Straße, nahe Front-Str.
(8,17)

Conrad Fahmüller & Sons

Polsterer, Matratzenmacher und Tapezierer,
Nr. 1931, West-Lombard-Straße.
Sendet Postkarte.
Roßhaar-Matratzen gefertigt und renovirt.
Fenster-Rouleaux.
Reparaturen an Möbeln aller Art.
(Jan11—)

Die Wissenschaft der Funktion.

an den Augen ist nothwendig, um Augengläser anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr schädlich. Jede Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Prinzipien. Ihre Augen sind geschützt in meinen Händen.

B. Meyer,
Nr. 532, Nord-Gay-Straße.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
C. & P. Telephon, 859 Columbia-Avenue.

Ein Protest.

Der österreichisch-ungarischen Regierung.

Gegen die muthwilligen Schändlichkeiten der Alliirtenmächte.

Versenkten Passagierdampfer „Dubrovnik" ohne vorherige Warnung und schossen auf dessen Rettungsboote. — Hospital-Schiff „Elektra" ebenfalls rücksichtslos torpedirt. — Amerikanische Entscheidung im „Appam"-Fall.

(Drahtlos nach Tuckerton.)

Berlin, 17. Mai. — Der offiziellen Note zufolge, die von der österreichisch-ungarischen Regierung an alle neutralen Länder übermittelt worden ist, und die sich auf die Versenkung des österreichischen Dampfers „Dubrovnik" und anderer österreichischer Kauffahrteischiffe, sowie des österreichischen Hospitalschiffes „Elektra" bezieht, hatte der „Dubrovnik" 19 Passagiere an Bord, unter denen sich mehrere Frauen und Kinder befanden. Drei Frauenleichen sind geborgen und vier werden noch vermißt. Die Uebersee-Nachrichten-Agentur faßt heute die österreichisch-ungarische Note wie folgt zusammen:

„Ein Telegramm aus Wien berichtet, daß die österreichisch-ungarische Regierung eine Note an alle neutralen Regierungen gerichtet hat, in der erklärt wird, daß am 9. Mai, um 10.30 Vormittags, der österreichisch-ungarische Passagier-Dampfer „Dubrovnik" im adriatischen Meere ohne vorherige Warnung durch zwei Schüsse eines feindlichen Unterseebootes versenkt worden ist. Der erste Torpedoschuß traf das Schiff an der Steuerbordseite und das Fahrzeug begann darauf sofort zu sinken. Alle an Bord befindlichen Personen eilten zu den Rettungsbooten. In diesem Augenblicke traf ein zweites Torpedo das Schiff. Die an der Steuerbordseite befindlichen Rettungsboote wurden durch den Schuß zertrümmert und die darin befindlichen Personen getödtet. Es war dem Feinde möglich, die in einem zweiten Boote befindlichen 16 Personen zu retten, wenn er es gewollt hätte. Zwei Personen wurden in dem Wasser aufgefischt und einige Ueberlebenden von kleinen Küstenbooten gerettet.

An Bord befanden sich 19 Passagiere, darunter zwei Geistliche, mehrere Frauen und Kinder. Bis zum gegenwärtigen Tage sind die Leichen von drei Frauen geborgen worden. Vier Matrosen und vier Passagiere werden noch vermißt.

Die Steffani-Agentur machte am 10. Mai bekannt, daß ein französisches Unterseboot den „Dubrovnik" torpedirt hätte, da das Schiff Munition und Truppen an Bord gehabt hätte. Diese Erklärung ist eine pure Erfindung. Das Fassungsvermögen des „Dubrovnik" betrug nur 480 Tonnen, und aus diesem Grunde war schon das Fahrzeug nicht geeignet, Truppen oder Munition zu befördern. Außerdem gab das Unterseeboot die Schüsse auf den „Dubrovnik" aus einer so großen Entfernung ab, daß es für den Commandanten des Unterseebootes absolut unmöglich gewesen ist, den Charakter des Schiffes und die Art und Beschaffenheit seiner Ladung zu erkennen.

Die österreichisch-ungarische Regierung erklärt, daß das Abgeben des zweiten Torpedoschusses gegen einen untergehenden Dampfer nur als willkürlicher Mord bezeichnet werden kann. Die österreichisch-ungarische Regierung hält die italienische Regierung ebenso wie die Regierung der französischen Republik für den Zwischenfall verantwortlich, da die französischen und italienischen Streitkräfte in dem adriatischen Meere gemeinsam operiren."

Nach der Besprechung der Torpedirung des Hospitalschiffes „Elektra" und der des „Daniel Erno", sowie des „Zagreb" schließt die Zusammenfassung der Uebersee-Nachrichten-Agentur mit den Worten: „Die österreichisch-ungarische Regierung protestirt in der allerenergischsten Weise gegen criminelle Akte, wie sie oben geschildert sind."

Günstiger Verlauf

Der öster. Offensive gegen Italien.

141 Offiziere, 6200 Mann gefangen.

Großer Geländegewinn an mehreren Stellen.

Franzosen-Angriff auf Höhe 304 bricht zusammen.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, 17. Mai (via London). — Das deutsche Hauptquartier veröffentlichte heute nachstehenden Bericht:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Südwestlich von Lens fanden lebhafte Kämpfe mit Handgranaten und Minen statt.

An beiden Ufern der Maas stieg das Artilleriefeuer zu größter Heftigkeit an. Ein feindlicher Angriff gegen die Südabhänge der Höhe 304 brach unter unserem Feuer zusammen.

Die Flieger beider kämpfenden Parteien entwickelten sehr große Thätigkeit. Oberlieutenant von Immelmann schoß einen fünfzehnten Aeroplan gestern in der Nähe von Douai ab. Ein englisches Flugzeug wurde bei Fournes zerstört. Dessen Insassen, zwei englische Offiziere, wurden unverwundet gefangen genommen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Von den Kämpfen im Osten ist Nichts zu berichten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Eine schwache feindliche Abtheilung, die gegen den Vardar-Abschnitt vorrückte, wurde abgeschlagen."

Der österreichische Bericht.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 17. Mai. — Die neue Offensivbewegung der Oesterreicher an der italienischen Front dauert erfolgreich fort. Eine beträchtliche Zahl weiterer feindlicher Stellungen sind erstürmt worden. 6000 Mann Gefangene, 13 Geschütze und 17 Maschinengewehre fielen den Oesterreichern dabei in die Hände. Diese Kunde bringt der heute in Wien veröffentlichte Bericht des österreichisch-ungarischen Generalstabes.

Der Text der österreichischen Bekanntmachung folgt:

„Oesterreichisch-ungarische Truppen haben beträchtliche Gelände auf dem Armentara-Berge gewonnen. Auf dem Plateau von Folgerino nahmen sie feindliche Stellungen bei Sogliadospo, Cosina, Costadagra und Maronia. Ferner drangen sie in den Terringnola-Abschnitt bei Piazza ein und vertrieben die italienischen Truppen von dem Moschere. In der Nacht wurde Zegnatorta, südlich von Rovereto, erstürmt. Die Zahl der in diesen Kämpfen gemachten Gefangenen stieg auf 141 Offiziere und 6200 Mann. Ferner wurden von unseren Truppen 13 Geschütze und 17 Maschinengewehre erbeutet."

Englischer Monitor zerstört.

London, 17. Mai. — Heute Abend wurde bekannt gegeben, daß der englische Monitor M-30 zerstört worden ist.

Die heute Abend veröffentlichte Bekanntmachung giebt zu, daß ein kleiner Monitor von türkischen Batterien versenkt worden ist. Diese Nachricht hatte bereits eine Mittheilung des türkischen Hauptquartiers am Dienstag gebracht. Die englischen Behörden hatten die Behauptung der türkischen Behörden Anfangs bestritten, geben heute aber den Verlust zu, der angeblich in einem verspäteten Telegramm des Vice-Admirals de Robeyck gemeldet wird. Zwei Mann sind dabei getödtet und zwei verwundet worden.

„Batavier 5" untergegangen.

London, 17. Mai. Die amerikanische Botschaft ist in Kenntniß gesetzt worden, daß Luigi Martini Muncini, ein amerikanischer Bürger bei dem Untergang des Dampfers „Batavier 5" ertrunken sei. Zwei andere an Bord befindliche amerikanische Staatsangehörige sind gerettet worden. Mancini stammte aus Roswell, N. M. Lloyds erfährt aus Yarmouth, das „Batavier 5", ein Fahrzeug von 1500 Tonnen in der Nordsee in die Luft geflogen sei. Vier Mann der Besatzung sind um's Leben gekommen, der Rest wurde in Yarmouth gelandet. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Rotterdam nach London.

Lansing's „Appam"-Entscheidung.

Washington, D. C., 17. Mai. — Staatssekretär Lansing gab heute die Entscheidung der Ver. Staaten-Regierung mit Bezug auf das deutsche Prisenschiff „Appam" bekannt, eine Entscheidung, die seinerzeit dem zuständigen Bundes-Distriktsgericht in Norfolk übermittelt und dort dieser Tage in öffentlicher Sitzung zur Verlesung gebracht worden ist. Das Staats-Departement kommt in der vom 2. März datirten Note an den deutschen Botschafter zu dem Schluß, daß die Bestimmungen des angezogenen Vertrages von 1799 (Artikel 19), freies Asyl für die Prisen einer vertragschließenden Macht in der Häfen der andern, nicht zutreffen, da sie nach der Auslegung, die Herr Lansing dem Vertrag gegeben, nur für Prisen gelten, welche von dem sie kapernden Kriegsschiff begleitet sind.

Die Entscheidung stellt einen glatten, nicht zu rechtfertigenden Vertragsbruch dar. Sie citirt zuerst Artikel 19 in einer Form, die heute nicht mehr bindend ist, nämlich der Form des Vertrages von 1799, der 1810 erlosch und 1828 in veränderter Fassung erneuert wurde.

Aufstand der Hindu-Truppen in Aegypten.

(Drahtlos nach Tuckerton.)

Berlin, 17. Mai. — Ein Aufstand der Hindus in Aegypten wird der „Neuen Züricher Zeitung", wie die Uebersee-Nachrichten-Agentur heute meldet, berichtet. Es heißt, daß bei den letzten Kämpfen in der Nähe des Suez-Kanals die Hindus in vielen Fällen sich weigerten, die ihnen gegebenen Befehle auszuführen, und daß es zwischen den Hindu-Soldaten und den australischen Offizieren zu Kämpfen gekommen sei, die zahlreiche Verluste zur Folge gehabt hätten.

Berlin, 17. Mai. — Die politischen und wirthschaftlichen Maßnahmen, die die Schweiz seit Ausbruch des Krieges getroffen hatte, werden in dem soeben veröffentlichten dritten Berichte des schweizer Bundesrathes bekannt gegeben, den die Uebersee-Nachrichten-Agentur wie folgt wiedergibt:

„Die schweizer Neutralität ist wiederholt durch Grenzzwischenfälle verletzt worden, die jedoch von keiner großen Bedeutung gewesen waren. Ueber die telegraphische und Post-Censur, die England und Frankreich allen Gesetzen des Völkerrechtes zuwider aufrecht erhält, ist wiederholt geklagt worden. Die Neutralen haben einen beträchtlichen Schaden hierdurch zu erleiden gehabt.

Der Bundesrath gibt bekannt, daß bis zum Ende März 1916 50 Bahnzüge mit Schwerverwundeten durch schweizer Territorium geleitet worden sind. Diese Züge enthielten 8166 französische und 2201 deutsche Soldaten. Die Gesammtzahl der ausgetauschten Soldaten und Civilisten belief sich auf 97,753 Franzosen und 10,581 Deutsche."

Hoffnungsstrahl?

Für Irlands Zukunft.

Asquith erklärt jetzige Verwaltungsweise für unhaltbar.

Kommt angeblich zur Ueberzeugung, daß die Verwaltung des Landes von Grund auf geändert werden muß. — Setzt seine Informationsreise fort. — Englische Regierung wird nur wenig Schadenersatz zahlen.

Dublin, 17. Mai. — Premier Asquith ist durch die bei seinem Aufenthalt in Irland gemachten Wahrnehmungen zu dem Schlusse gekommen, daß das gegenwärtige Verwaltungssystem in Irland der Vergangenheit angehören muß. Die „Associirte Presse" hat dies von Quellen erfahren, die mit dem Premier in nächster Fühlung sind, und denen zufolge Herr Asquith der Ueberzeugung sein soll, daß die Verwaltung der Grünen Insel in Zukunft nach völlig anderen Gesichtspunkten zu geschehen hat.

Der Premierminister wird dem Kabinet angeblich einen Entwurf vorlegen, in dem seine Ansichten über die Zukunft des Landes niedergelegt werden sollen. Hr. Asquith begiebt sich morgen nach Cork, um weitere Information einzuholen. Er hat sich mit vielen Personen aus den verschiedensten Ständen über die politischen Fragen in Irland unterhalten.

Beschränkter Schadenersatz.

Dubli, 17. Mai. — In Bezug auf den Schadenersatz, welchen die Regierung den Personen und Firmen, welche in den Kämpfen in Irland gelitten haben, zahlen wird, gab heute Sir Robert Chalmers, der Unter-Staatssekretär für Irland, folgende Erklärung ab:

„Für die Zerstörung von Gebäuden und Besitz wird der Staat dieselbe Vergütung leisten, wie sie Versicherungs-Gesellschaften geben würden, wenn der Schaden durch gewöhnliche Brände verursacht worden wäre. Ueber diese Grenze wird man nicht hinausgehen.

Der Lord-Lieutenant wird ein Comite ernennen, um festzustellen, welcher Schaden durch Versicherung gedeckt werden würde, wenn er durch gewöhnliche Brände herbeigeführt worden wäre, und ferner zu bestimmen, wie hoch der Schaden der nicht versicherten Personen und Firmen zu bemessen ist. Plünderung wird in dem Schadenersatz einbegriffen.

Auf keinen Fall wird Schadenersatz geleistet werden, wenn die betreffende Person in den Aufstand verwickelt war."

Ausgleichs-Commission für Irland.

London, 17. Mai. — Einer der Vorschläge für die Behandlung des irischen Problems, der in den letzten Tagen viele Anhänger gewonnen hat, befürwortet die Ernennung einer Commission, welche einen Ausgleich vorbereiten soll. Dieser Commission sollen unter Anderen Premier Borden von Canada, Premier Hughes von Australien und Premier Botha von Südafrika angehören.

Der „Chronicle" bemerkt zu diesem Vorschlag:

„Die Beilegung der irischen Frage ist nicht nur eine Angelegenheit von großer Bedeutung, sondern auch eine Bedingung, die einem Plane für die Beschaffung eines britischen Bundesreiches vorausgeht. Demnach ist doppelter Grund für die Mitwirkung der Premiers der Colonien vorhanden."

Asquith conferirt in Dublin.

Dublin, 17. Mai. — Premier-Minister Asquith setzte hier heute seine Besprechungen mit hervorragenden Männern aus allen Klassen der Stadt fort. Der Premier ließ über den Zweck seiner Conferenzen nichts verlauten und beschränkte sich darauf, die Ansichten der Personen, mit welchen er sich besprach, kennen zu lernen.

Heute Abend wurde in der Amtswohnung des Vice-Königs ein großes Mahl gegeben.

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)